Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zauwe wan in yn stet nit daz ende der
regelisthen zucht/ sunder durch sy kumet
man zu dem selben ende// Vnd darumb wie
die studenten sich muhent vben vnd fleissen.
das sy durch herung der lezen. durch les=
unge der bucher. durch disputiren. vnd
ander vbunge der ler kumen zu kunst. Also
sollent sich geistliche menschen durch die
vor genanten heltnise vnd vbeunge vben
vnd fleyssen. das sie kumen zu vollkumen=
hait der liebe Ein geistlicher menschist nit
schuldig/ daz er sich fleiss zu vollkumener lie=
be zu kumende durch alle heltnisse vnd vbunge
durch die er darzu kumen mocht. sunder nor
durch dy die ẕder regel vnd satzunge sems ordens
Aber kum geist begrissen sent. viij cap
lich mansch ist schuldig das zu tunde
durch alle heltnisse vnd vbung anvnder=
scheidelich durch die er zu vollkumener lie=
be kume mocht sunder ein iglicher geistlich
menschist daz schuldig zu tunde durch die
heltnise vnd dy vbunge. die mder regel
begrissen sent nach der er pfessien getan
hat. Also mit namen. das ein munich sant
Bnedicten ordens sich vbe nach der regel sn
benedicti. ein mynner bruder vbe sich nach
der regel sn franciscj. ein regelster canonik
vbe sich nach der regel sn augustini/ vnd dn
nit dut ir iglicher seiner pfessien gnuc
(Dis ist dy ler sn thome 2a 2e. q 186 ar 10
2. in rnsione pnli durch die er spricht/ daz
ein mensch der an sich nymt den stant der
geistlich baide. ist nit schuldig daz er habe
vollkumen liebe/ sunder daz ist er schuldig.
daz er sich durch vbung die mder regel beg
rissen sent nach der er pfessien getan hatt
sich fleisse. das er zu vollkumener lube ku=
me Her stus t/ hat auch sein orden etliche
satzunge. der heltnisse yn noczen vnd m
fudern mag zu vollkumenhait der liebe
zu kumende die sein orden oder sein blast
gemenlich heldt/ die ist er auch schuldig
zu halten Die drew wesentlichen stucke des
geistlichen standes ist ein yglich geistlich
mensch schuldig allewez vnverwendelich
vnd vnzerbruchlich zu haltende/ ab die zu
felligen stucke mag yn herlaubung geschehen
Vnd wie wol in vil orden vil . viij cap
vnd manich lay heltnisse vnd vbung
sent. vnd doch ein iglich orden der vil
vnd manicherlay hat durch die sich ein
geistlicher mensch vben vnd fleissen sol.
das er zu vollkumener liebe kume so sol
er daz doch nit durch sie alle gleichlich tun.
Sunder durch heltnis williger armude
ewiger keuschaide vnd regelischer gehor=
sam ist ein iglich geistlicher mensch sch
uldig das zu tunde albez vnver wendlich
also. das er alle sein lebtage nummer
wider der stucke eins getue. Aber durch
die andern heltnisse vnd vbunge sems
ordens ist er nit schuldig das also allwez
zu tunde. wan dy mag er etwan vnder
wegen lasen/ nach sems besthaden p
laten herlaubunge/ es ensey dan. daz yn
zu ir etlicher vnverwendelig bynde etlich
sunderlich satzung sems ordens/ uber dy
sein oberen nit erlaubt sey zu dispensirn
dauit ich aus nem vermeydung des fleisch
essens in dem karthuser orden/ in dem
uber dieselb heltnissen sunderlichen satzung
gemacht ist/ uber dy man nit keiner
psonen desselben ordens pfliget zu disp
ensiren Der stant der volkumenhaid aller
geistlich orden stet wesellich moffenbarer
herlich vnd ewiger verbuntnusse eins me
schen zu samentlich heltnis willig armut
ewiger keuschaide vnd regelisch gehorsam . ix cap
Nu mochtest du sprechen/ von was sa
chen ist das daz ein geistlich mensch
me vorbunden ist zu haltende. willig ar
muit. ewiger keusthait. vnd regelisch geh
orsam/ dan ander heltnisse oder vbunge